

Das Eigenheimbaugesamt °Am S¼dhang“

Nach der Wende setzt ein umfangreiches Baugeschehen ein. Auch wir in Br¼unsdorf waren daran interessiert ein Baugesamt auszuweisen. Im damaligen Gemeinderat wurden die Fl¼chen neben den Turnhalle/Sportplatz in die n¼here Betrachtung eingebunden. Vorstellungen gab es auch am Hopfenweg unterhalb vom Kutscherberg Wohngebiete auszuweisen. Wichtig war dabei, dass die Gemeinden das Planungsrecht hatten und der Gemeinderat zu entscheiden hatte wo gebaut werden kann. Es gab damals auch Verstimmungen bei einigen Landbesitzern, welche der Meinung waren ¼ber die eigenen Fl¼chen zu bestimmen. Mit dem Planungsrecht der Gemeinden war verbunden, dass die R¼te gewissenhaft nach dem g¼ltigen Baurecht zu befinden hatten wo im Ort gebaut werden kann. Sp¼ter kam hinzu, dass jeder Ort mit allen Versorgungstr¼gern einen Fl¼chennutzungsplan und Bebauungsplan zu erstellen hat, wo unter anderem auch Bau- bzw. Gewerbefl¼chen ausgewiesen werden k¼nnen. Diese Planungen mussten dann im Regierungspr¼sidium eingereicht werden, welche dann die Pl¼ne zu ¼berpr¼fen hatte und festlegte was noch zu beachten ist bzw. wurden auch manche Pl¼ne abgelehnt oder eingeschr¼nkt. So war es auch bei uns und es wurde nur die H¼lfte der beantragten Fl¼che als Bauland ausgewiesen. Als Baustr¼ger war bei uns die Firma Donh¼user aus Oberlungwitz t¼tig, welche dann die Fl¼che vom Eigent¼mer erwarb und erschlossen hatte. Die Erschlie¼ungsarbeiten gingen recht z¼gig voran, wobei es bei der Anpassung in die Ortslage noch einige Probleme gab. Aber mit dem Ausbau der Oberfrohnauer Stra¼e waren auch die Versorgungsleitungen und die Abwasserleitungen vorhanden, so dass die Erschlie¼ung relativ unproblematisch verlief. Die Baugrundst¼cke konnten auch z¼gig durch den Baustr¼ger der Firma

Dönhäuser an die Familien verkauft werden, so dass das Gebiet auch schnell bebaut werden konnte. Überlegungen zur Erweiterung der Baufläche wurden durch die Stadtverwaltung abgelehnt, da angeblich kein Bedarf an einem erweiterten Baugebiet bestehen würde. Vom Ortschaftsrat wurden allerdings Bedenken angemeldet und auch dem damaligen Oberbürgermeister Dr. Vogel persönlich mitgeteilt. Die Zukunft wird uns weisen, ob diese Vorstellung später noch aufrecht zu halten ist. Im jetzt vorliegenden FLNP werde ich die Erweiterung des Baugebietes einfordern.